



## Willkommen zum Frühe Hilfen Newsletter!

### Inhalt

<a href="#">Themenabend</a>	2
<a href="#">Netzwerk-Beirat</a>	3
<a href="#">Elternbefragung</a>	4
<a href="#">Sprach-Lexikon</a>	6
<a href="#">Empfehlungen</a>	7
<a href="#">Veranstaltungen</a>	8
<a href="#">Impressum</a>	9

Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

die Lebens- und Erfahrungswelt heutiger Familien ist stark von der digitalen Revolution geprägt. Mit Plakaten und Postkarten des Programms „So sieht dich dein Kind“ wollen wir daher Eltern auf das Phänomen aufmerksam machen und zur Diskussion anregen.

Zum Auftakt starten wir am 28.08.2017 mit einem Themenabend für Fachkräfte. Mehr Informationen lesen auf Seite 2.

Aktuell läuft unsere Elternbefragung. Hier sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen, um so viele Eltern wie möglich zu erreichen.

Die Befragung ist das Ergebnis der fruchtbaren Arbeit der Netzwerk-AG „Bestands- und Bedarfsanalysen“ in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut ism aus Mainz. Weitere Infos erfahren Sie ab Seite 4.

Auch die Arbeit der AG Information und Informationswege zeigt in diesem Sommer Früchte und unser Willkommenspaket macht sich auf dem Weg an alle Familien Neugeborener im Main-Taunus-Kreis. Einen ersten Blick darauf können Sie auf Seite 7 werfen.

Weitere Themen im Netzwerk finden Sie unter „Neues aus dem fünften Netzwerkbeirat auf Seite 3.

Die Rubrik „Sprachlexikon“ klärt diesmal den Begriff „Leichte Sprache“.

Empfehlungen und aktuelle Veranstaltungen sowie Fortbildungen finden Sie wie gewohnt am Ende dieses Newsletters.

Alles Gute und bis bald im Netzwerk Frühe Hilfen,

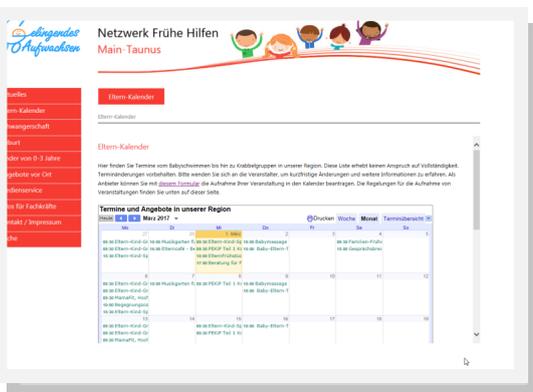
*Ihre Fachstelle  
Frühe Hilfen*

Jetzt anmelden und informiert bleiben:

[newsletter@fruehe-hilfen-mtk.de](mailto:newsletter@fruehe-hilfen-mtk.de)

Sind Sie zufrieden?

Geben Sie uns Ihr Feedback



### Schon dabei? - Eltern-Kalender online

Unter [www.fruehe-hilfen-mtk.de](http://www.fruehe-hilfen-mtk.de) finden Eltern seit Jahresbeginn auf einem Blick zahlreiche Termine zu Elterncafés, Krabbelgruppen, Familienbildungskurse uvm.

Ausführliche Informationen zum Inhalt, Kosten, Veranstalter etc. werden in einer übersichtlichen Registerkarte angezeigt. Die Termindetails und der Anfahrtsweg können direkt ausgedruckt werden. **Weiterempfehlen** und **mitmachen!**

unter <http://ogy.de/Ojh> damit der Newsletter noch besser wird.

Vielen Dank!

## Themenabend Frühe Hilfen am 28. August 2017

Digitale Medien und frühe Kindheit – Auftakt zur Plakatkampagne „So sieht dich dein Kind“

Immer häufiger kann man Eltern dabei beobachten, wie sie auch beim schieben des Kinderwagens und beim Spielen mit dem Nachwuchs, telefonieren, Nachrichten-Apps nutzen oder surfen. Auch die Aller kleinsten sammeln bereits eigene Sinneserfahrungen mit Smartphones, Tablets und Co. Hier wird sichtbar wie sehr die heutige Lebens- und Erfahrungswelt von Familien von der digitalen Revolution geprägt ist.

Plakate und Postkarten mit der Aufschrift „So sieht dich dein Kind“ sind bald an vielen Orten im Main-Taunus-Kreis zu sehen, um auf das Phänomen aufmerksam zu machen und zur Diskussion rund um „Digitale Medien und frühe Kindheit“ anzuregen.

Zum Auftakt der Plakatkampagne gibt es einen Themenabend am 28. August 2017 von 15.30 - 20.00 Uhr im Landratsamt Hofheim. Für einen Impulsvortrag konnten wir Prof. Dr. phil. Jörg Maywald (Deutsche Liga für das Kind, Berlin) einladen.

Der Impulsvortrag wird durch interessante Barcamps ergänzt und bietet genügend Zeit für Austausch und Vernetzung. Natürlich haben Sie auch Gelegenheit die Materialien zur Kampagne mitzunehmen. Ein gelungener Mix für alle Fachkräfte, die sich für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und ihren Familien stark machen.

**Wir laden Sie herzlich zur Veranstaltung und zum mitmachen bei der Plakat-Aktion ein!**



**JETZT ANMELDEN!**

[www.fruehe-hilfen-mtk.de](http://www.fruehe-hilfen-mtk.de)



## Neues aus dem Netzwerk-Beirat

### Fünfte Sitzung des Netzwerk-Beirates

Am 09. März 2017 kam der Netzwerk-Beirat zu seiner fünften Sitzung zusammen. Die wichtigsten Themen haben wir hier für Sie zusammengefasst. Bitte beachten Sie, dass aktuelle Informationen



### Elternbefragung

Zur Umsetzung und wissenschaftlichen Begleitung der Elternbefragung soll mit dem Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism) zusammengearbeitet werden. Beim HMSI wird hierzu ein Antrag auf Förderung gestellt. Aktuelles siehe S. 4.

### Willkommenspaket

Das Willkommenspaket wird ab Juli dieses Jahres zum ersten Mal Eltern mit Neugeborenen im MTK zugeschickt. Es ersetzt den Elternbriefe der seit Sommer 2016 alle Familien von Neugeborenen im Landkreis vierteljährlich erreicht. Zur Zeit werden die Päckchen in den Praunheimer Werkstätten gepackt und für den Versand vorbereitet. Aktuelles siehe S. 7.

### Themenabend Frühe Hilfen

Am 28. August 2017 (ursprüngl. 1.11.2017) wird es einen Themenabend „Digitale Medien und frühe Kindheit“ geben. Er dient als Auftakt zur Plakataktion „So sieht dich dein Kind“. Aktuelles siehe S. 2.

Die Arbeitsgruppe „Fortbildungen und Tagungen“ arbeitet außerdem am Fachtag Frühe Hilfen. Er soll im Frühjahr 2018 stattfinden.

„Die Netzwerk Frühe Hilfen im MTK wird immer sichtbarer für Familien. Zahlreiche Angebote der verschiedenen Akteure werden auf der Netzwerkseite [www.fruehe-hilfen-mtk.de](http://www.fruehe-hilfen-mtk.de) gebündelt dargestellt. Sie können auf Ihren Internetseiten darauf verweisen.“

Wolfgang Kollmeier, Jugenddezernent

### Interdisziplinärer Informationsaustausch „Impulsvortrag der Sozialberatungsstellen und des Jugendmigrationsdienst“

Frau Seibert (Caritasverband Main-Taunus) und Herr Kurth (Diakonisches Werk Main-Taunus) stellten ihre Beratungsangebote vor. Diese sind zentrale, niederschwellige und auf Wunsch anonyme Anlaufstellen für ratsuchende Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen und bieten u.a. eine Sozial-, Rechts-, Budget- und Migrationsberatung an.

### Weitere Informationen unter:

<http://www.caritas-main-taunus.de/beratung-unddienste/sozialbuero/>

<http://www.dwmt.de/jugendmigrationsdienst.html>

### Handlungsleitfaden

Der Themenschwerpunkt der Frühjahrssitzung „Kommunikation und Zugangswege zu schwer erreichbaren Familien“ wurde diskutiert und beraten.

### Impulse zur Qualitätsentwicklung in den Frühen Hilfen

Themenschwerpunkt „Kommunikation und Zugangswege zu schwer erreichbaren Familien“ (Insbesondere: Armut / Deutsch als Zweitsprache / Psychisch erkrankte Eltern). Ausgehend von dem Impulsvortrag und mit Fokus auf den in der letzten Beiratssitzung beschlossenen Themenschwerpunkt (s.o.), beschäftigten sich die Teilnehmenden mit folgender Fragestellung: „Was kann ich als Netzwerk-Akteur dazu beitragen, Zugangsbarrieren zu überwinden?“.

### Die nächste Beiratssitzung findet am 07.09.2017 statt.

Die Psychiatrische Institutsambulanz der Fachklinik Hofheim GmbH wird sich als Netzwerkpartner in einem Impulsvortrag vorstellen. Außerdem wird über Qualitätszirkel Frühe Hilfen diskutiert.

## Eltern-Umfrage gestartet. Unterstützen Sie uns!

main-taunus-kreis

Befragung für junge und werdende Familien mit Kindern von 0-3 Jahren im Main-Taunus-Kreis

Ihre Meinung ist gefragt!

Wie schätzen Sie die Angebote für junge und werdende Familien mit Kindern von 0-3 Jahren im Main-Taunus-Kreis ein?

Jetzt mitmachen!

Bitte weiter sagen und teilen.

Klingt spannend. Worum geht's?

Wir wollen Ihre Meinung zu den vielen Angeboten rund um Schwangerschaft und Babys erste 3 Jahre im MTK erfahren und Ihre Wünsche dazu hören!

Toll! Wer kann da mitmachen?

Alle im MTK lebenden Mütter und Väter mit Kindern unter 3 Jahren und alle, die bald Eltern werden.

Super, das passt. Ich bin dabei! Wann kann ich mitmachen und wo?

Ab sofort und jederzeit bis zum 31. August 2017 im Internet:

[www.surveymonkey.de/r/ElternbefragungMTK](http://www.surveymonkey.de/r/ElternbefragungMTK)

Ein AG-Projekt des Netzwerks Frühe Hilfen, Main-Taunus-Kreis in Zusammenarbeit mit:

Gefördert von:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesinitiative Frühe Hilfen

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

main-taunus-kreis

### Eltern-Umfrage im Main-Taunus-Kreis

Liebe (werdende) Eltern aufgepasst, jetzt sind Sie gefragt, in der Eltern-Umfrage der Fachstelle Frühe Hilfen!

Wir wollen die „Frühen Hilfen“, also die vielen Angebote rund um Schwangerschaft und Babys erste 3 Jahre im MTK verbessern und Ihre Meinung zu den Angeboten wissen!

**Machen Sie mit!**

Ab sofort bis zum 31. August 2017 rund um die Uhr im Internet. Dort gibt es auch unsere Kontaktdaten für Rückfragen:

[www.surveymonkey.de/r/ElternbefragungMTK](http://www.surveymonkey.de/r/ElternbefragungMTK)

Ein AG-Projekt des Netzwerks Frühe Hilfen, Main-Taunus-Kreis in Zusammenarbeit mit:

Gefördert von:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesinitiative Frühe Hilfen

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Die „Frühen Hilfen“, also die vielen Angebote rund um Schwangerschaft und Babys erste 3 Lebensjahre im MTK wollen wir stets verbessern. Deshalb ist uns die Meinung von (werdenden) Eltern zu den Angeboten, ihre damit verknüpften Bedarfe und Wünsche besonders wichtig, um diese noch besser aufgreifen zu können.

Der Main-Taunus-Kreis hat deshalb mit dem Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism) eine Elternbefragung als Online-Fragebogen entwickelt. Die Elternbefragung wird vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert.

Die Eltern werden dazu sowohl „klassisch“ als auch „modern“ mit Postern und Flyern zur Umfrage eingeladen, sodass möglichst viele Eltern zur

Teilnahme ermutigt werden, um einen hohen Rücklauf zu erzielen.

Zu diesem Zweck machen wir die Elternbefragung an vielen Stellen bekannt und verschicken die abgebildeten Motiven bekannt.

Ab sofort bis zum 31. August 2017 kann man rund um die Uhr per Online-Umfrage teilnehmen.:

[www.surveymonkey.de/r/ElternbefragungMTK](http://www.surveymonkey.de/r/ElternbefragungMTK)

Bitte weitersagen!

[Hier](#) klicken und zur Eltern-Umfrage gelangen!



Ein AG-Projekt des Netzwerks Frühe Hilfen, Main-Taunus-Kreis in Zusammenarbeit mit:

Gefördert von:



[www.fruehe-hilfen-mtk.de](http://www.fruehe-hilfen-mtk.de)



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesinitiative Frühe Hilfen



Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

## Netzwerk-AG in Aktion: Elternbefragung im Main-Taunus-Kreis

„Hessenweit sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Angebotsstrukturen und Netzwerke im Bereich der Frühen Hilfen vor dem Hintergrund entstanden, dass sie nach dem Bundeskinderschutzgesetz verbindlich und bedarfsorientiert sind. Die Netzwerk-Arbeitsgruppe „Bedarfs- und Bestandsanalysen“ ermittelt nun mit einer Online-Umfrage die Passgenauigkeit der hiesigen Angebote mit Hilfe der Rückmeldungen aller daran teilnehmenden (werdenden) Eltern (siehe S. 4). Grund genug, um Ihnen einen Einblick zu den Umsetzungsschritten und Inhalten der von der Netzwerk-Arbeitsgruppe vorbereiteten Elternbefragung zu geben.

### Die Arbeitsgruppe „Bestands- und Bedarfsanalysen“ wird von der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen im MTK geleitet. Wie kam es zu der AG?

Im Mai 2014 wurde auf der Gründungstagung des Netzwerkes Frühe Hilfen zur Mitarbeit in vier unterschiedlichen Arbeitsgruppen aufgerufen. Die Arbeitsgruppe kam dann erstmals im September 2014 zusammen.

### Was ist das Ziel der Arbeitsgruppe?

Die AG-Mitglieder haben sich vorgenommen zunächst eine Bestandsaufnahme zu machen, um zu erfahren was es denn im MTK für Angebote und Unterstützungsstrukturen gibt. Welche Institutionen gibt es im MTK beispielsweise für den Bereich Schwangerschaft? Welche für den Bereich 0-3-jährige?

### Es ging zunächst darum, aus der Sicht von Fachkräften zu schauen, wie die Angebotsstrukturen und das Helfernetz aufgestellt sind?

Ganz genau. Welche Professionen im Helfernetz gibt es? Wie kommt man beispielsweise an die (aktuellen) Daten von Ansprechpartnern im Gesundheitswesen? Oder etwa: Wer ist im frühkindlichen Kontext noch interessant? Wen haben Kitas in Ihrem Umfeld? Warum macht es Sinn, sich Kooperationspartner zu erschließen? Allerdings wurde uns schnell klar, dass wir auch darauf schauen müssen, ob und wie die zahlreichen Informationen und Angebote eigentlich an die werdenden Eltern und Familien mit Kleinkindern kommen und von Ihnen in Anspruch genommen werden.

### In Zeiten von Internet, Handy und Co. gibt es viele Zugänge für Familien, um sich zu informieren.

Natürlich sind digitale Medien präsent und längst haben zahlreiche Netzwerkpartner eigene Internetseiten auf denen Eltern sich informieren können. Schwangere, werdende Väter und junge Familien haben allerdings ganz unterschiedliche Bedürfnisse und Voraussetzungen diese Medien zu nutzen. Außerdem ist die konkrete Nutzungsmöglichkeit der Hilfs- und Angebotsstrukturen damit noch nicht beantwortet.

### Inwiefern fließen diese Überlegungen in die Eltern-Umfrage ein?

Sich über Angebote zu informieren ist die eine Sache, doch was ist mit der Passung der Angebote an die Lebenssituation der Familien? Diese Frage war zentral für unsere weitere Planung. In der AG stellten wir deshalb verschiedene Hypothesen auf, die erklären könnten, weshalb manche Angebote möglicherweise nicht in Anspruch genommen werden, was Familien brauchen uvm. Allerdings wussten wir, dass wir uns diese Fragen nur mit den Familien zusammen beantworten können und haben deshalb einen Online-Fragebogen entwickelt mit dem wir nun möglichst viele Eltern erreichen wollen.



Ausschnitt: Wandzeitung mit Planungsschritten für den Fragebogen.

### Die Umfrage endet am 31. August 2017. Wie geht es dann weiter?

Die Ergebnisse werden vom ism, einem Forschungsinstitut aus Mainz, ausgewertet und im Dezember auf [www.fruehe-hilfen-mtk.de](http://www.fruehe-hilfen-mtk.de) veröffentlicht und im Netzwerk-Beirat diskutiert. Aus den Ergebnissen sollen nächste Schritte für eine bedarfsgerechte und ein noch besser koordiniertes Frühe-Hilfen-Netzwerk im MTK abgeleitet werden.

## Aus dem Sprach-Lexikon für Netzwerker: Leichte Sprache

Zum Gelingen der Kooperation und Vernetzung verschiedenster Akteure im Bereich Frühe Hilfen ist insbesondere eine verständliche Kommunikation der Netzwerkpartner/innen untereinander unerlässlich. Gewöhnlich reden wir in der uns vertrauten Fachsprache. Dies ist normal und erleichtert im eigenen Fachbereich die Abläufe. Doch spätestens im interdisziplinären Austausch kann der Effekt ohne gegenseitige Begriffskennntnis verloren gehen und Kooperationen hemmen oder gar behindern. Insbesondere dann, wenn wir die vermeidlich gleichen Begriffe fachspezifisch ganz unterschiedlich auslegen. Diese Rubrik soll Klarheit schaffen. Diesmal erklären wir den Begriff „Leichte Sprache“.

Leichte Sprache ist leicht zu lesen. Allerdings sind viele Texte (auch in diesem Newsletter) noch nicht in Leichter Sprache verfasst. Es lohnt sich jedoch diese zu verwenden. Besonders dann, wenn beispielsweise leseungewohnte Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen, ältere Menschen oder Menschen mit Migrationshintergrund die Zielgruppe sind. Leichte Sprache ermöglicht ein selbständiges Lesen und Verstehen von Texten und Inhalten. Im Alltag gibt es viel Wichtiges, das möglichst barrierefrei zu lesen sein sollte. Hierzu zählen etwa Medikamentenzettel, Broschüren, Amtsbriefe, Wahlprogramme oder Texte über die eigenen Rechte.

Oft wird leichte Sprache mit der „Einfachen Sprache“ synonym verwendet. Beide unterscheiden sich jedoch in der Ausgangslage, den Regeln und ihren Zielgruppen.

Einfache Sprache beschäftigt sich vorrangig mit den Erkenntnissen des funktionalen Analphabetismus. Leichte Sprache ist dagegen insbesondere seit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland 2009 bedeutsam.

Konzeptionell hat leichte Sprache ebenso wie die Einfache Sprache das Ziel, sprachliche Hürden für diejenigen soweit abzubauen, dass die Alltags- oder auch Fachsprachen („Amtsdeutsch“, Wissenschaftssprachen) vollständig oder besser zu verstehen sind.

### Die wichtigsten Regeln der Leichten Sprache

- ⇒ Einfacher Satzbau, Nebensätze werden weitestgehend vermieden, Fremdwörter werden vermieden oder erklärt.
- ⇒ Abstrakte Begriffe und substantivierte Sprache werden vermieden. Stattdessen bevorzugt die Leichte Sprache aktive Wörter und Verben.
- ⇒ Kurze Wörter werden bevorzugt. Wenn das nicht geht: Zusammengesetzte Hauptwörter werden mit Bindestrich getrennt (zum Beispiel „Mutter-Schutz“).
- ⇒ Auf Vergangenheitsform, Genitiv, Passiv und Konjunktiv weitestgehend verzichten.
- ⇒ Die Schrift ist groß und gut lesbar.
- ⇒ Die Grafiken sind erklärend, eindeutig und verständlich. Sie unterstützen das Textverständnis



Signet von Inclusion Europe für Texte in Leichter Sprache

### Link- und Literaturtipps

Verein „Netzwerk Leichte Sprache“.  
[www.leichtesprache.org](http://www.leichtesprache.org)

Die Lebenshilfe Main-Taunus ist Gründungsmitglied des Vereins und bietet im Treffpunkt Leichte Sprache das Prüfen von Texten durch Menschen, die durch die Lebenshilfe betreut werden, an. Weitere Informationen:

[www.lebenshilfe-main-taunus.de](http://www.lebenshilfe-main-taunus.de)

Das BMAS hat in Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk Leichte Sprache“ das Heft „Leichte Sprache. Ein Ratgeber“ erstellt. Dieses können Sie abrufen unter:

<http://ogy.de/wuad>



### Quellen:

Glossar Frühe Hilfen; <http://ogy.de/kqtk>.  
Letzter Zugriff: 15.03.2017

Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 9-11/2014)

## Empfehlungen und Neuigkeiten

### Netzwerk „Frühe Hilfen“ verschickt Willkommenspaket

Das „Willkommenspaket“ wird künftig quartalsweise an alle Eltern Neugeborener im Kreis gesandt, deren Kinder bis zu drei Monate alt sind. Es enthält Informationsmaterial mit Telefonnummern für den Fall von Problemen, aber auch praktische Utensilien wie Socken, Lätzchen und Zahnbürste. Geplant wurde es von den Mitgliedern der Netzwerk-AG „Informations- und Infowege“.

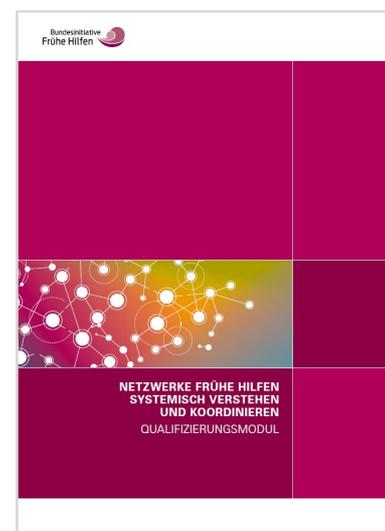
Gestiftet und gefördert wurde der Inhalt des Paketes von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, dem Arbeitskreis Jugendzahnpflege für Frankfurt und den MTK, der Taunus-Sparkasse, der Nassauischen Sparkasse, der Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft und der Fachstelle Frühe Hilfen beim Kreis. Verpackt und versandt werden die Pakete von den Praunheimer Werkstätten.



### Qualifizierungsmodul Netzwerke Frühe Hilfen systemisch verstehen und koordinieren

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen hat ein systemisches Qualifizierungsmodul für Koordinatorinnen und Koordinatoren der Netzwerke Frühe Hilfen veröffentlicht. Es ist ein Angebot an Einrichtungen und Träger, die in der Weiterbildung von Netzwerkkoordinierenden Frühe Hilfen aktiv sind und dabei gezielt systemische Inhalte und Methoden für diese Tätigkeit vermitteln möchten. Entwickelt wurde das Qualifizierungsmodul von der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF e.V.) in Kooperation mit dem NZFH.

Die Broschüre kann über die BZgA unter der Bestellnummer 16000221 kostenlos bezogen oder auf <http://ogy.de/nzh1> heruntergeladen werden.



### Filmprojekt informiert Eltern verschiedener Kulturkreise über Kindertagesbetreuung

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration hat in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und dem didacta Verband ein innovatives Filmprojekt ins Leben gerufen und 8 Filme entwickelt, die über den Alltag in der Kindertagesbetreuung über frühkindliche Bildung und Betreuung informieren.



Ziel ist es, Vorbehalte und Ängste bei den Eltern abzubauen. Außerdem soll deutlich werden, welche Vorteile es bietet, Kinder für eine bestimmte Zeit am Tag qualifiziertem pädagogischem Personal anzuvertrauen und ihnen das spielerische Lernen mit anderen Kindern zu ermöglichen. In thematisch orientierten Kurzfilmen werden Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege und die Basis der Bildung für die Kinder vorgestellt. Die Filme liegen in fünf Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Farsi) vor und sind abrufbar unter: <http://ogy.de/11pw>

## Infos über Veranstaltungen und Fortbildungen

*Die nachfolgende Auswahl dient ausschließlich Ihrer Information und erfolgt ohne Gewähr für Qualität und Inhalte. Diese werden von der Fachstelle nicht geprüft.*



Aktuelle Fortbildungen finden Sie unter:

[www.familienatlas.de/ca/a/kij/](http://www.familienatlas.de/ca/a/kij/) und <http://ogy.de/8gqy>

25.08.2017, 09:00-16:30 Uhr, S 05 Aufbau-seminar: Sexuelle Übergriffe durch Kinder Zielgruppe: Pädagoginnen und Pädagogen im Elementar – und Grundschulbereich, Kosten: 90,00 €, Wildwasser Wiesbaden e.V., Verein gegen sexuelle Gewalt, Fachberatungsstelle für Mädchen und Frauen, Dostojewskistr. 10, 65187 Wiesbaden. Anmeldung unter: <http://ogy.de/b3er>

26.08.2017, 09:00-16:00 Uhr, Fachtag „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ Die Gestaltung von Eingewöhnung und Abschied in der Kindertagespflege Main-Taunus-Kreis gemeinsam mit der Evangelischen Familienbildung, der Katholischen Familienbildungsstätte Taunus und der vhs Main-Taunus-Kreis; Landratsamt des Main-Taunus-Kreises, Plenarsaal, Am Kreishaus 1-5, 65719 Hofheim. Anmeldung bis 01.08.2017 über [www.fbs-taunus.de](http://www.fbs-taunus.de)

30.8.-31.8.2017, 10:00-17:30 Uhr, Seminar T1 „Traumapädagogik: Umgang mit durch sexuelle Gewalt traumatisierten Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag“ für Fachkräfte aus hessischen teilstationären und stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe; Fortbildungsreihe der Hessischen Landesarbeitsgemeinschaft feministischer Einrichtungen gegen sexuelle Gewalt; Saalbau Titus-Forum, Walter-Möller-Platz 2, 60439 Frankfurt. Anmeldung über: [www.wildwasser-wiesbaden.de](http://www.wildwasser-wiesbaden.de)

30.08.2017, 13:00-17:00 Uhr, KIND – SUCHT – FAMILIE. Kinder aus suchtbelasteten Familien als Herausforderung für die Frühen Hilfen. Jugend- und Sozialamt Frankfurt am Main, Netzwerkkoordination Frühe Hilfen. Anmeldung bis zum: 23.08.2017 an die [Netzwerkkoordination Frühe Hilfen Frankfurt am Main](http://www.netzwerkkoordination-fruehe-hilfen-frankfurt-am-main.de). Eschersheimer Landstraße 241– 249, 60320 Frankfurt am Main, Raum A001.

31.08.2017, 9:30–17:00 Uhr „Ansätze zur Stärkung von Empowerment in den Frühen Hilfen“ Gemeinsamer Fortbildungstag für Ehrenamtskoordinator\_innen und Netzwerkkoordinator\_innen sowie Ehrenamtliche im Feld der Frühen Hilfen Anmeldung bis zum 15.08.2017 an das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH, Kosten: 26 € Tagungsverpflegung; ,Anmeldung unter <http://ogy.de/8p5b>, Hofmanns Höfe, Frankfurt, Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt am Main. Mehr Informationen unter: <http://www.ism-mz.de/home/fortbildungen-tagungen/angebote-fuer-soziale-fachkraefte-in-hessen-im-jahr-2017.html>

13.09.2017, 13:00 – 17:00 Uhr, Traumatisierende Erlebnisse und Elternschaft. Die Bedeutung von traumatisierenden Erlebnissen für die Elternschaft und die Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern Kooperationsveranstaltung [Netzwerkkoordination Frühe Hilfen Frankfurt am Main](http://www.netzwerkkoordination-fruehe-hilfen-frankfurt-am-main.de) und Stiftung Starke Bande im Jugend- und Sozialamt Frankfurt, Eschersheimer Landstraße 241–249, 60320 Frankfurt am Main, Raum A 001. Anmeldung bis zum 06.09.2017 per Flyer an Fax: 069/212-9746619 oder per E-Mail: [fruehe-hilfen.amt51@stadt-frankfurt.de](mailto:fruehe-hilfen.amt51@stadt-frankfurt.de)

15. - 16.09.2017, 14:00 - 18:00 Uhr/9:00 - 16:00 Uhr, Von der Bedarfsanalyse zur Angebotserstellung: Wenn wir wissen, was die Familien wollen: wie setzen wir das in erfolgreiche Angebote um? Arbeitsgemeinschaft Hessische Familienbildung, hoffmanns höfe, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 60528 Frankfurt, Weiterführende Informationen und Anmeldung unter: <http://ogy.de/n7wb>

19.-20.09.2017, 09:30-17:00 Uhr, „Migrationssensibler Kinderschutz unter Berücksichtigung von Aspekten der Flucht“

Ein Fortbildungsangebot für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe in Hessen; Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH, Flachmarktstraße 9 (4. Stock), 55116 Mainz; Kosten: 40,00 € Tagungsverpflegung. Anmeldung: Bis zum 01.09.2017 unter <http://ogy.de/n7wb>

19. - 20.09.2017, Dienstag 10:00 bis 17:00 Uhr, Mittwoch 09:00 bis 16:00 Uhr Fortbildung: Autismus-Spektrum-Störungen – Grundlagen, therapeutische Ansätze und pädagogische Hilfen im Gruppenalltag, Arbeitsstelle Frühförderung Hessen, Kosten: 150,- € (inkl. Tagesverpflegung); Technologie- und Tagungszentrum Softwarecenter 3, 35037 Marburg/ Lahn; Anmeldeschluss 20.07.2017. ,Anmeldung unter [www.asffh.de](http://www.asffh.de)

22.09.2017, 10:00-16:00 Uhr Kontrolle und Vertrauen in der ambulanten Erziehungshilfe Eine Fortbildung im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, Seminar 1, WILDWASSER akademie, Liebigstraße 9, 35390 Gießen, Kosten: 25,00 € Tagungspauschale für Verpflegung.

## Newsletter und weitere Informationen

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, schicken Sie uns einfach einen kurzen Hinweis an die E-Mail-Adresse [newsletter@fruehe-hilfen-mtk.de](mailto:newsletter@fruehe-hilfen-mtk.de)

### Hinweis um Inhalt des Newsletters:

1. Die Newsletter (online und Printversion) der Frühen Hilfen enthalten eigene und fremde Inhalte sowie Verweise (Links) zu Drittanbietern. Soweit die Nutzer/innen selbst im Rahmen einzelner Kategorien des Newsletters Frühe Hilfen eigene Beiträge veröffentlichen können, geben diese Beiträge die persönliche Auffassung der jeweiligen Nutzer/innen wieder und stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers überein.
2. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der von ihr oder von Dritten bereitgestellten oder verlinkte Informationen. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Haftungsansprüche gegen den Herausgeber, welche sich auf direkte oder indirekte Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen oder verlinkten Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Durch die Nutzung werden auch keine Rechte oder Pflichten zwischen dem Herausgeber und der Nutzerin oder dem Nutzer der Onlineangebote oder Dritten begründet.
3. Die Koordinatorinnen Frühe Hilfen behalten sich ausdrücklich vor, Teile der Rubriken oder die gesamten Rubriken ohne vorherige Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

### Infomaterial leer?

Bei uns können Sie bequem nachbestellen:

- Flyer Frühe Hilfen  
(inkl. praktischer Stempelfläche für Ihre Kontaktdaten)
- Newsletter Frühe Hilfen
- Broschüre Angebote und Akteure Frühe Hilfen
- Krabbelführer MTK
- Flyer Schreibbabyambulanz

[info@fruehe-hilfen-mtk.de](mailto:info@fruehe-hilfen-mtk.de)

### Impressum:

Dieser Newsletter wird herausgegeben vom

Main-Taunus-Kreis,  
Der Kreisausschuss, vertreten durch Herrn Landrat Cyriax

Am Kreishaus 1-5  
65719 Hofheim  
E-Mail: [info@mtk.org](mailto:info@mtk.org)  
Telefon: 06192/201-0

Inhaltlich v.i.S.d.P und des RStV:

Amt für Jugend, Schulen und Kultur  
Fachstelle Frühe Hilfen, Netzwerkkoordinatorinnen

Denise Bellmann,  
Telefon: 06192/201-2168,  
[denise.bellmann@mtk.org](mailto:denise.bellmann@mtk.org)

Lillith Stukenberg,  
Telefon: 06192/201-2147  
[lillith.stukenberg@mtk.org](mailto:lillith.stukenberg@mtk.org)



**Besuchen Sie uns im Web!**

[www.fruehe-hilfen-mtk.de](http://www.fruehe-hilfen-mtk.de)

Das Netzwerk Frühe Hilfen im Main-Taunus-Kreis wird gefördert durch: